



Das Bild der Anderen

Das Bild der Anderen



# **DAS KOCHBUCH**

## **FÜR E-MAIL-PROJEKTE IM DEUTSCHUNTERRICHT**

**ARBEITSBLÄTTER**



**GOETHE-INSTITUT**



## Impressum

---

**Autoren:**

Lone Hagen, Annie Ring Knudsen, Thomas Peters

**Redaktion:**

Andreas Kotz  
Goethe-Institut Krakau

**Zeichnungen:**

Sławomir Kiełbus

**Satz und Gestaltung:**

Han Galee

4. überarbeitete Auflage 2006

© Goethe-Institut e.V., Krakau 2006

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen

bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Goethe-Instituts.

Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen

ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk  
eingestellt werden.

# Inhalt

---

<b>Zum Gebrauch der Arbeitsblätter</b>		4
<b>1 Themenübersicht der Briefe</b>		5
<b>2 Hilfsblätter</b>		
	Schreibhilfe für Briefe (Schülerblatt)	7
	Checkliste (Schülerblatt)	9
	Steckbrief (Schülerblatt)	10
	Steckbrief (Lehrerblatt)	11
<b>3 Arbeitsblätter</b>		
	Bild 0: Brainstorming (Schülerblatt)	12
	Bild 0: Brainstorming (Lehrerblatt)	13
	Bild 1: ‚Ich‘ (Schülerblatt)	14
	Bild 1: ‚Ich‘ (Lehrerblatt)	16
	Bild 2: ‚Meine Familie – Meine Haustiere‘ (Schülerblatt)	17
	Bild 2: ‚Meine Familie – Meine Haustiere‘ (Lehrerblatt)	19
	Bild 3: ‚Mein Hobby – Meine Interessen‘ (Schülerblatt)	20
	Bild 3: ‚Mein Hobby – Meine Interessen‘ (Lehrerblatt)	22
	Bild 4: ‚Mein Haus – Meine Wohnung‘ (Schülerblatt)	23
	Bild 4: ‚Mein Haus – Meine Wohnung‘ (Lehrerblatt)	24
	Bild 5: ‚Mein Zimmer‘ (Schülerblatt)	25
	Bild 5: ‚Mein Zimmer‘ (Lehrerblatt)	26
	Bild 7: ‚Mein Stundenplan‘ (Schülerblatt)	27
	Bild 7: ‚Mein Stundenplan‘ (Lehrerblatt)	29
	Bild 8: ‚Meine Schule‘ (Schülerblatt)	30
	Bild 8: ‚Meine Schule‘ (Lehrerblatt)	33
	Bild 9: ‚Mein Land‘ (Lehrerblatt)	34
<b>4 Evaluationsblätter</b>		
	Teste dich selbst (Schülerblatt)	35
	Stimmzettel (Schülerblatt)	36

## Zum Gebrauch der Arbeitsblätter

---

### Zum Gebrauch der Arbeitsblätter

#### Allgemeine Hinweise

Mit den Arbeitsblättern zum Projekt ‚Das Bild der Anderen‘ haben wir die Absicht, DaF-Anfänger dazu zu bringen, mit anderen DaF-Lernern im Ausland per E-Mail zu korrespondieren. Als Grundlage für die Korrespondenz greifen wir die am häufigsten benutzten Themen im Anfängerunterricht auf. Die SchülerInnen sollen die Themen kommunikativ, in Briefform und mit dem relevanten Wortschatz bearbeiten.

Jedes Arbeitsblatt besteht aus zwei Teilen: einem Schülerblatt und einem Lehrerblatt. Das Schülerblatt enthält Texte mit dazu gehörenden Aufgaben, die Wörter und Redewendungen kommunikativ einführen, vorentlastende Übungen sowie Redemittel. Mit diesem Wortschatz werden die SchülerInnen in den Stand versetzt, eigene Briefe an den Partner / die Partnerin zu schreiben. Das Lehrerblatt enthält eine Anleitung zum Einsatz des Schülerblatts sowie verschiedene Hinweise für die Unterrichtspraxis.

Neben den Arbeitsblättern gibt es noch die so genannten Hilfsblätter. Sie sind für die SchülerInnen gedacht und sollten während des gesamten Projekts als Hilfsmittel benutzt werden.

Die SchülerInnen bekommen die Hilfsblätter gleich zu Projektbeginn, die Arbeitsblätter kann man dann nach und nach verteilen. Außerdem müssen die Lernenden so schnell wie möglich lernen, ein Wörterbuch zu benutzen.

# 1 Themenübersicht der Briefe

## 1 Themenübersicht der Briefe

Ein guter Einstieg vor Beginn der eigentlichen Korrespondenz ist ein Brainstorming zum Thema „Was wisst ihr über unser Partnerland?“ (s. ‚Bild 0‘). Die Ergebnisse werden festgehalten und können am Ende mit den während des Projekts gesammelten Informationen verglichen werden.

<b>1. Brief:</b>	<b>‚Ich‘</b> – Name, Geschlecht, Alter, Geburtstag, Nationalität, Adresse, Größe, evtl. Gewicht, Augen- und Haarfarbe, Klasse, Name der Schule. Fragen an den Partner / die Partnerin stellen. NB! Das Lehrerblatt enthält einen kreativen Vorschlag zum Thema Aussehen und Fotos!
<b>Antwortbrief:</b>	<b>‚Ich‘</b> – Fragen beantworten und über sich selbst weitererzählen. Evtl. ergänzende Fragen zum Brief des Partners / der Partnerin stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (‚Meine Familie – Meine Haustiere‘).
<b>2. Brief:</b>	<b>‚Meine Familie – Meine Haustiere‘</b> – Bruder, Schwester, Geschwister, Freunde, Haustiere, beschreibende Adjektive. Fragen beantworten und über die eigene Familie weitererzählen. Fragen an den Partner / die Partnerin über seine / ihre Familie, Freunde und Haustiere stellen.
<b>Antwortbrief:</b>	<b>‚Meine Familie – Meine Haustiere‘</b> – Fragen beantworten und über die Familie weitererzählen. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (‚Mein Hobby – Meine Interessen‘).
<b>3. Brief:</b>	<b>‚Mein Hobby – Meine Interessen‘</b> – Sport, Verein, Hobby, Interessen. Fragen beantworten und über die eigenen Hobbys/Interessen erzählen. Fragen an den Partner / die Partnerin über seine / ihre Hobbys und Interessen stellen.
<b>Antwortbrief:</b>	<b>‚Mein Hobby – Meine Interessen‘</b> – Fragen beantworten und über die eigenen Hobbys/Interessen weitererzählen. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (‚Mein Haus – Meine Wohnung‘).
<b>4. Brief:</b>	<b>‚Mein Haus – Meine Wohnung‘</b> – Wohnverhältnisse, Lage und Umgebung, Raumaufteilung. Wohnhaus/Umgebung zeichnen oder fotografieren und gesondert verschicken (eingescannt, als digitales Foto oder per Post). Passende Beschreibung dazu verfassen. Fragen an den Partner / die Partnerin über Wohnverhältnisse und Lage stellen. NB: Lösungsschlüssel für den Kollegen / die Kollegin mitschicken!
<b>Antwortbrief:</b>	<b>‚Mein Haus – Meine Wohnung‘</b> – Mit Hilfe der Fotos/Zeichnungen und Beschreibungen herausfinden, wo wer wohnt. Antworten mit eigenen Abbildungen und Texten nach dem gleichen Schema. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten (‚Mein Zimmer‘).
<b>5. Brief:</b>	<b>‚Mein Zimmer‘</b> – Möbelstücke, Präpositionen mit dem Dativ. Fragen beantworten. Grundriss vom eigenen Zimmer zeichnen und gesondert verschicken (eingescannt, als digitales Foto oder per Post). Passende Beschreibung dazu verfassen. Fragen über das Zimmer des Partners / der Partnerin stellen.
<b>Antwortbrief:</b>	<b>‚Mein Zimmer‘</b> – Fragen beantworten und Grundriss vom Partnerzimmer mit Hilfe der Beschreibung ausfüllen. Grundriss vom eigenen Zimmer zeichnen und ihn zusammen mit dem ausgefüllten Grundriss gesondert verschicken (eingescannt, als digitales Foto oder per Post). Passende Beschreibung des eigenen Zimmers verfassen.

# 1 Themenübersicht der Briefe

<b>6. Brief:</b>	<b>„Mein Zimmer“</b> – Korrekturphase. Freundliche E-Mail mit Kommentaren und evtl. Korrekturen der eigenen Zimmerskizze schicken (den korrigierten Grundriss beifügen). Den erhaltenen Grundriss des Partners / der Partnerin mit Hilfe der Beschreibung ausfüllen und zurückschicken.
<b>Antwortbrief:</b>	<b>„Mein Zimmer“</b> – Korrekturphase. Freundliche E-Mail mit Kommentaren und evtl. Korrekturen der eigenen Zimmerskizze schicken (den korrigierten Grundriss beifügen). Den erhaltenen Grundriss des Partners / der Partnerin mit Hilfe der Beschreibung ausfüllen und zurückschicken. Dazu Fragen stellen, die zum nächsten Thema überleiten („Mein Stundenplan“).
<b>Zu diesem Zeitpunkt könnte man überlegen, ob beide Klassen nicht ein Schul-Video produzieren wollen!</b>	
<b>7. Brief:</b>	<b>„Mein Stundenplan“</b> – Stundenplan, Fächer, Pausen, Noten, Ferien, bewertende Adjektive. Evtl. Fragen beantworten und selbst weiterführende Fragen stellen.
<b>Antwortbrief:</b>	<b>„Mein Stundenplan“</b> – Fragen beantworten und über das Schulleben weitererzählen. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten („Meine Schule“).
<b>8. Brief:</b>	<b>„Meine Schule“</b> – Schulgebäude und Einrichtung, Klassenzimmer, Anzahl der SchülerInnen, Wegbeschreibung. Fragen beantworten. Stadtplan zeichnen, kopieren oder einscannen und gesondert verschicken. Passendes Suchspiel dazu verfassen. Fragen zur Schule des Partners / der Partnerin stellen.
<b>Antwortbrief:</b>	<b>„Meine Schule“</b> – Fragen beantworten und Suchspiel lösen. Stadtplan zeichnen, kopieren oder einscannen und ihn zusammen mit der o.g. Lösung gesondert verschicken. Passendes Suchspiel dazu verfassen. Evtl. ergänzende Fragen stellen sowie Fragen, die zum nächsten Thema überleiten („Mein Land“). Fragen, ob das, was man vom Partnerland zu wissen glaubt, richtig ist!
<b>9. Brief (optional):</b>	<b>„Mein Land“</b> – Geografie, Geschichte, Einwohnerzahl, Wirtschaft, Berufe, Regierungsform, Essgewohnheiten usw. Fragen beantworten und über „Mein Land“ weitererzählen. Wie in Bild 8 fragen, ob das, was man vom Partnerland zu wissen glaubt, auch richtig ist. Sich für die gute Zusammenarbeit bedanken und ggf. dem Partner / der Partnerin einen schönen Urlaub wünschen.
<b>Antwortbrief:</b>	<b>„Mein Land“</b> – Fragen beantworten und über „Mein Land“ weiterschreiben. Sich für die gute Zusammenarbeit bedanken und ggf. dem Partner / der Partnerin einen schönen Urlaub wünschen!

Wichtig ist, dass die SchülerInnen laufend die Informationen, die sie vom Partner / von der Partnerin erhalten, in den Steckbrief „Mein E-Mail-Partner / Meine E-Mail-Partnerin“ eintragen. Fotos sollte man erst nach einiger Zeit austauschen!

## 2 Hilfsblätter

### Schreibhilfe für Briefe (Schülerblatt)

#### 1. Ort und Datum:

*Kopenhagen, den 30. April 2005*

*Amsterdam, 30.04.2005*

*Helsinki, 30/04 – 2005*

#### 2. Anrede

*Lieber Peter,*

*vielen Dank für deinen Brief! Ich will gerne mit dir korrespondieren.*

oder

*Liebe Sofia,*

*ich habe leider keinen Brief bekommen! Warum eigentlich nicht?*

oder

*Hallo Jana,*

*wie geht's dir? Mir geht es gut!*

## 2 Hilfsblätter

### Schreibhilfe für Briefe (Schülerblatt)

#### 3. Inhalt des Briefes (Thema)

Beantworte die Fragen und stelle neue Fragen zum nächsten Thema.  
Achte dabei auf die Grammatik (s. Hilfsblatt Checkliste)!

#### 4. Ende des Briefes

*Ich freue mich auf deinen nächsten Brief!*

oder

*Schreib bitte bald!*

#### 5. Grüße

*Tschüs / Viele Grüße / Liebe Grüße / Herzliche Grüße / Bis bald!*



### Checkliste (Schülerblatt)

Da die SchülerInnen eine Checkliste auf Deutsch vielleicht nicht verstehen können, schlagen wir vor, dass der Lehrer / die Lehrerin sie in der Muttersprache anfertigt. Sie könnte folgende Fragen enthalten:

1. Fängt dein Brief mit Ort und Datum an?

2. Ist die Anschrift richtig?

3. Hast du dich für den Brief bedankt, den du erhalten hast?

4. Hast du alle Substantive groß geschrieben (*Junge, Mädchen, Jahre* usw.)?

5. Hast du bei den Verben die richtigen Endungen benutzt?

ich → -e      du → -st      er/sie/es → -t

wir → -e      ihr → -t      Sie/sie → -en

6. Hast du *sein* geschrieben, wenn du von Sachen erzählst, die einem Jungen oder einem Mann gehören?

Hast du *ihr* geschrieben, wenn du von Sachen erzählst, die einem Mädchen oder einer Frau gehören?

7. Hast du auf die Wörter *wenn* (= \_\_\_\_\_),

*wann* (= \_\_\_\_\_) und *als* (= \_\_\_\_\_) aufgepasst?

8. Hast du hier aufgepasst?

das ist der Artikel bei Neutrumwörtern, z.B. *das* Mädchen

*dass* bedeutet \_\_\_\_\_ .

9. Hast du die Fragen deines Partners / deiner Partnerin beantwortet?

Hast du ihm / ihr einige Fragen gestellt?

10. Hast du deinen Brief mit einem korrekten Gruß beendet?

11. Bist du mit deinem Brief zufrieden?

### Steckbrief (Schülerblatt)

Mein E-Mail-Partner / Meine E-Mail-Partnerin

Wie heißt er/sie? .....

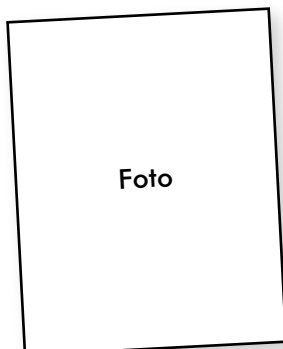
Wie alt ist er/sie? .....

Wann hat er/sie Geburtstag? .....

Staatsangehörigkeit? .....

Geschlecht? .....

Wo wohnt er/sie? .....



Wie sieht er/sie aus? .....

Hat er/sie Geschwister? .....

Wie heißen die Geschwister? .....

.....

Wie alt sind sie? .....

Was machen sie? .....

.....

Wie heißt sein/ihr Vater? ..... Alter? .....

Welchen Beruf hat der Vater? .....

Wie heißt seine/ihre Mutter? ..... Alter? .....

Welchen Job hat die Mutter? .....

Wie wohnt die Familie? .....

.....

Hat er/sie ein Tier? ..... Alter? .....

Wie heißt das Tier? .....

Wie sieht es aus? .....

Welche Interessen/Hobbys hat er/sie? .....

.....

Ist er/sie in einem Verein? .....

Hat er/sie gute Freunde? .....

Wie sieht sein/ihr Zimmer aus? .....

.....

Wie ist die Umgebung? .....

Wie heißt die Schule? .....

Welche Fächer mag er/sie? .....

Welche Fächer mag er/sie nicht? .....

Welche Musik hört er/sie gern? .....

.....

Welche Filme sieht er/sie gern? .....

.....

Bekommt er/sie Taschengeld? ..... Wie viel? .....

Welche Länder hat er/sie besucht? .....

### Steckbrief (Lehrerblatt)

Mein E-Mail-Partner / Meine E-Mail-Partnerin

Dieses Hilfsblatt wird schon zu Projektbeginn ausgegeben. Die Absicht ist folgende:

- ▶ Die SchülerInnen sollen im Laufe des Projekts die Informationen, die sie von ihrem Partner / ihrer Partnerin erhalten, in dieses Blatt eintragen, damit sich daraus langsam ‚das Bild der Anderen‘ zusammenfügt.
- ▶ Durch das Blatt bekommen sie Anregungen zum Fragenstellen.
- ▶ Am Ende der Korrespondenz können die SchülerInnen den Steckbrief an den Partner / die Partnerin schicken, damit dieser / diese ihn bestätigen oder korrigieren kann.

Der Steckbrief enthält Platz für ein Foto, weil die meisten SchülerInnen brennend daran interessiert sind zu wissen, wie der Partner / die Partnerin aussieht! Unserer Erfahrung nach sollte man jedoch keine Korrespondenz mit dem Austausch von Fotos – auch nicht Klassenfotos – beginnen, da Fotos einen unerwünschten Einfluss auf die Partnerwahl ausüben können. Man sollte damit warten, bis ein paar Briefe ausgetauscht worden sind!

Die Frage nach der Telefonnummer haben wir mit Absicht ausgelassen, weil eine solche missbraucht werden kann.

Übrigens ist es wichtig nochmals zu betonen, dass die SchülerInnen gerne eine private Korrespondenz anfangen dürfen, aber erst wenn das Projekt abgeschlossen ist. Eine Privatkorrespondenz würde ja wahrscheinlich auf Englisch geführt werden, und die Möglichkeiten weitere Informationen auf Deutsch einzuholen, würden damit sehr eingeschränkt werden.

Eine gute Idee für das Schwarze Brett in der Klasse ist eine Geburtstagsliste der PartnerInnen. Man könnte die SchülerInnen dann dazu auffordern, privat Geburtstagsgrüße zu schreiben (die Schule könnte ggf. das Porto dafür übernehmen).

### 3 Arbeitsblätter

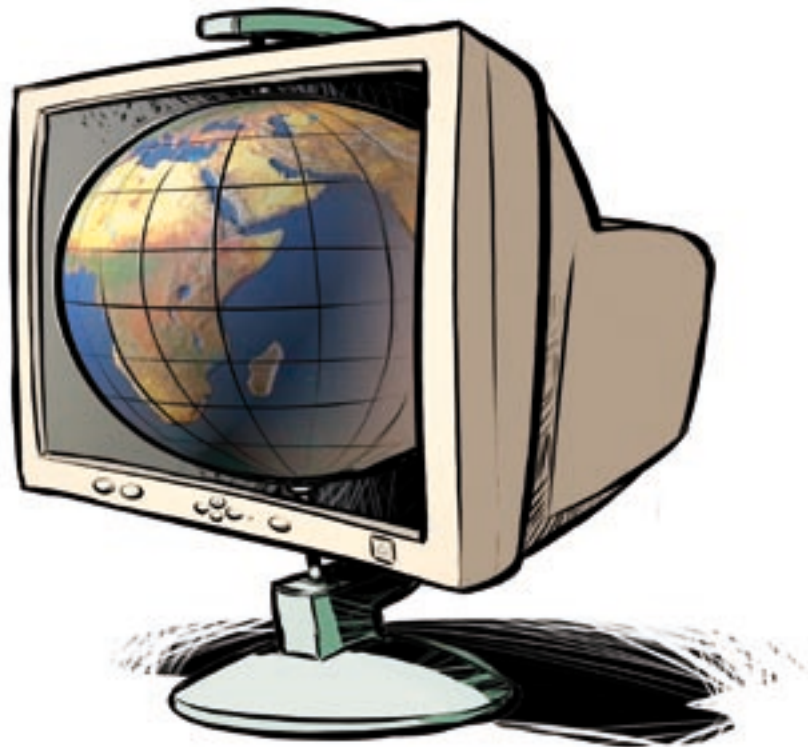
Bild 0: Brainstorming (Schülerblatt)

„Was wissen wir über ...?“



### Bild 0: Brainstorming (Lehrerblatt)

„Was wissen wir über ...?“



Als Einstieg in das Projekt kann man diese Bild-Collage als Basis für ein Brainstorming in der Klasse benutzen, und zwar in der Muttersprache. Etwas werden die SchülerInnen schon über das Partnerland wissen und es könnte ihr Interesse wecken auf diese Themen einzugehen, sodass sie später in ihren Briefen, wenn sie über die sprachlichen Mittel verfügen, entsprechende Fragen stellen können. Die Ergebnisse des Brainstormings kann man dann als Poster im Klassenraum aufhängen.

Zum Abschluss des Projekts könnte man ein zweites Brainstorming in der Klasse machen, um zu sehen, wie viel Neues die SchülerInnen nun über das Partnerland wissen. Mit einem neuen, vollständigeren Poster könnte man das alte dann ersetzen.

## 3 Arbeitsblätter

Bild 1: ‚Ich‘ (Schülerblatt)

### Aufgabe 1

4 Ich heiÙe Michael Petersen.

D In welcher Klasse bist du?

B Woher kommst du?

1 Meine Klasse heiÙt Klasse 7a.

6 Ich komme aus Dänemark.

A Wie siehst du aus?

3 Mein Name ist Eva Peters.

E Wo wohnst du?

B Woher kommst du?

F Wie heiÙt du?

C Wie alt bist du?

2 Ich bin 14 Jahre alt.

G Und du?

7 Ich habe blaue Augen und blonde Haare.

5 Ich wohne in Kopenhagen.



- a) Welche Fragen und Antworten passen zusammen?
- b) Schreibe mit den Sätzen einen Dialog.

### 3 Arbeitsblätter

#### Bild 1: ‚Ich‘ (Schülerblatt)

##### Aufgabe 2

Schreibe einen Brief

Stell dich vor und erzähle über dich selbst. Stelle auch Fragen an deinen Partner / deine Partnerin über seine / ihre Familie, z.B. „Wie viele Geschwister hast du? Wie heißen sie? Wie heißen deine Eltern?“. Hier ist ein Beispiel:

*Bauerup, den 17. Mai 2005*

*Lieber Thomas,*

*vielen Dank für deinen Brief. Ich will gern mit dir korrespondieren.  
Mein Name ist Rasmus Hansen. Ich bin ein Junge und ich bin Däne.  
Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse.*

*Meine Schule heißt Baunerupschule. Wie heißt deine Schule?  
Meine Adresse ist Baunevej 38 – DK 1035 Bauerup.*

*Ich bin 1.66 m groß und habe dunkelblonde Haare. Meine Augen sind braun  
und ich trage eine Brille. Ich wiege 50 kg. Wie groß bist du?*

*Mein Geburtstag ist am 25. Oktober. Wie heißen deine Eltern? Hast du ein Haustier?  
Schreib mir bitte bald!*

*Tschüs,  
Rasmus*

## 3 Arbeitsblätter

---

### Bild 1: ‚Ich‘ (Lehrerblatt)

Themen im ersten Brief: Name – Geschlecht – Alter – Geburtstag – Adresse  
– Nationalität – Größe – ggf. Gewicht – Augen- und Haarfarbe – andere Kennzeichen  
– Klasse und Name der Schule

Mit den Begriffen *Name*, *Adresse*, *Nationalität* usw. arbeitet man wahrscheinlich seit den ersten Unterrichtsstunden. Das neue dabei ist, sie in die Briefform zu übertragen. Das Schülerblatt besteht aus einer Wortschatzübung und einem Beispielbrief, die alle wesentlichen Begriffe enthalten.

#### Aufgabe 1

a) Mit dieser Zuordnungsübung sollen die SchülerInnen das Fragen und Antworten zum genannten Themenbereich üben, zunächst mündlich und in Partnerarbeit.

Lösung: A-7, B-6, C-2, D-1, E-5, F-3, G-4

b) Nach dem mündlichen Training sollen die SchülerInnen dann aus den Sätzen einen schriftlichen Dialog daraus machen, wobei sie diesmal auf die logische Reihenfolge achten müssen.

#### Aufgabe 2

Die SchülerInnen schreiben den ersten Brief an ihren Partner / ihre Partnerin. Der Beispielbrief kann dabei als Modell dienen. Wenn sie ihre Entwürfe nicht direkt am Computer schreiben, sollen sie auf dem Papier nur auf jeder zweiten Linie schreiben, damit sie Platz haben für Korrekturen. Es lohnt sich auch, die SchülerInnen bei der weiteren Bearbeitung der Texte paarweise zusammen arbeiten zu lassen.

Die Fragen zum Brief sollen zum nächsten Thema überleiten: ‚Meine Familie – Meine Haustiere‘.

#### Austausch von Fotos

Man kann selbstverständlich ganz einfach Fotos austauschen. Man kann aber auch ein wenig Kreativität ins Spiel bringen, indem man die SchülerInnen bittet, sich selbst in einer selbst gewählten Rolle zu zeichnen, und das ausgeschnittene Foto als Gesicht der Figur zu verwenden (s. Beispiele im Anhang). Die Zeichnung bekommt keinen Namen und wird gesondert verschickt (eingescannt, als digitales Foto oder per Post). Die SchülerInnen verfassen danach eine Beschreibung oder eine kleine Geschichte über sich selbst in ihrer Rolle, die ebenfalls verschickt wird. Der Partner / die Partnerin muss dann den richtigen Text dem richtigen Foto zuordnen, um festzustellen, wie er / sie aussieht. Vergessen Sie nicht, dem Kollegen / der Kollegin einen Lösungsschlüssel mitzuschicken!



### 3 Arbeitsblätter

Bild 2: ‚Meine Familie – Meine Haustiere‘ (Schülerblatt)

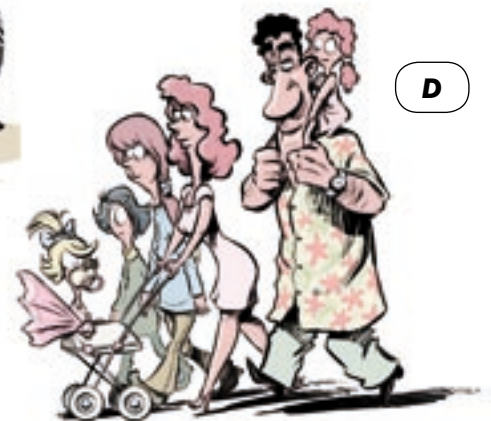
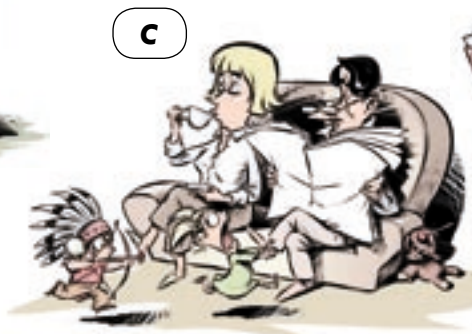
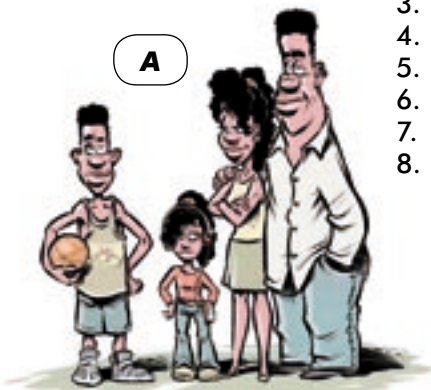
Wie geht es dir?  
Vielen Dank für deinen Brief.  
Wie toll, dass du ...!  
Du hast mich gefragt, ...  
Hier sind die Antworten: ...



#### Aufgabe 1

Kombiniere Text und Bild (es gibt mehrere Lösungen).

1. Ich habe 2 Geschwister.
2. Ich habe 4 Geschwister.
3. Ich habe 2 Brüder und 2 Schwestern.
4. Ich habe einen Bruder und eine Schwester.
5. Ich habe keine Geschwister.
6. Ich habe 4 Schwestern.
7. Ich habe 2 Schwestern.
8. Ich habe keine Schwestern.



### 3 Arbeitsblätter

Bild 2: ‚Meine Familie – Meine Haustiere‘ (Schülerblatt)

#### Aufgabe 2

Beschreibe jetzt deinen Freund, deine Freundin und dein Haustier (mit dem Wörterbuch!).

Ich erzähle dir jetzt etwas über meinen Freund / meine Freundin.

Ich habe auch einen Hund/ eine Katze.

Er/sie ist ...

Er/sie hat ...

Hast du ein Tier?

Schreib mir bitte über dein Hobby!

**Alter:**

Er/ sie ist..... Jahre alt.

Sie hat am 30. April Geburtstag.

**Charakter:**

lieb

treu

lustig

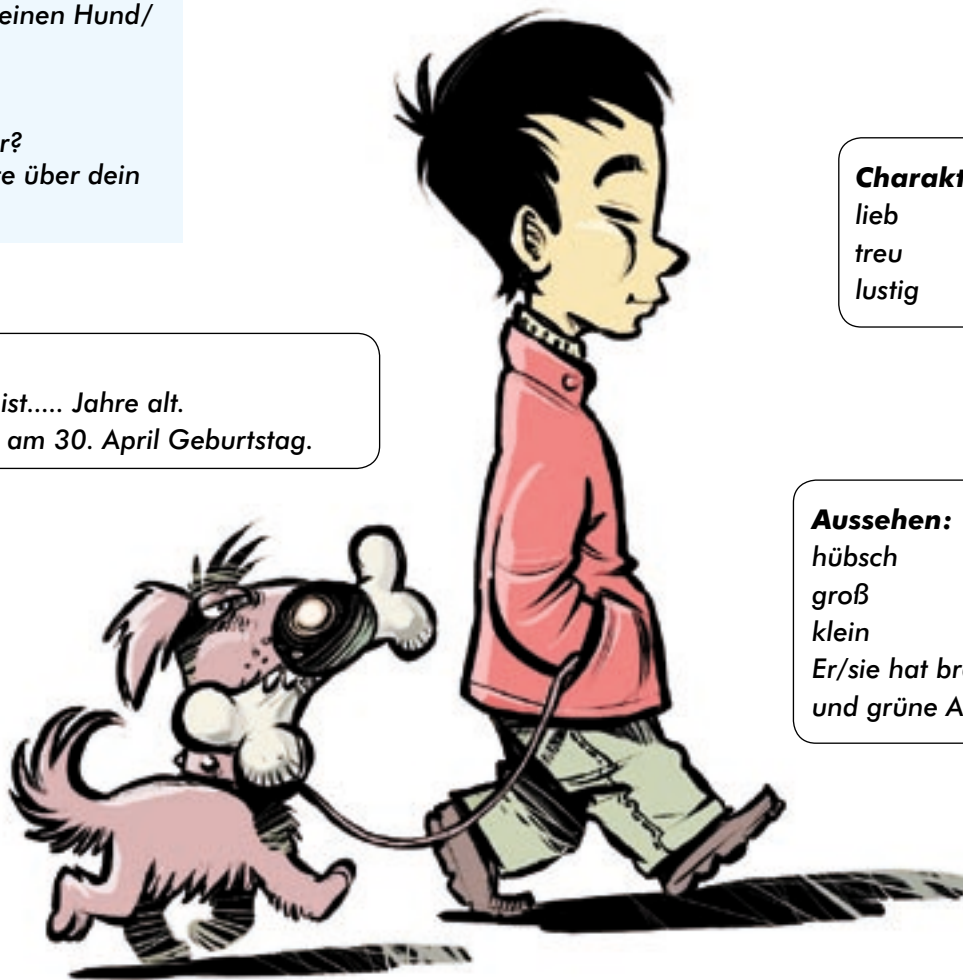
**Aussehen:**

hübsch

groß

klein

Er/sie hat braune Haare und grüne Augen



**Körpergröße:**

Er/sie ist 1.56 m groß.

### Bild 2: ‚Meine Familie – Meine Haustiere‘ (Lehrerblatt)

Alle SchülerInnen sollten jetzt den ersten Brief von ihrem E-Mail-Partner / ihrer E-Mail-Partnerin erhalten haben. Es ist wichtig sicherzustellen, dass wirklich alle einen Brief bekommen haben, sonst muss man der Kollegin / dem Kollegen schnellstens eine Suchmeldung schicken ;-))!

Der Inhalt des 2. Briefes dreht sich um die Familie. Auch die Freunde und die lieben Haustiere dürfen dabei nicht fehlen! Die SchülerInnen sollen darauf achten, die Fragen ihres Partners / ihrer Partnerin aus dem ersten Brief zu beantworten. Die Redemittel oben rechts auf dem Schülerblatt bieten Hilfe für den Briefanfang.

Notwendige Verben: er/sie ist – hat – heißt ...

#### Aufgabe 1

Lösung: 1. A und C            2. B und D  
          3. B                    4. A  
          5. E                    6. D  
          7. B und C            8. E

Es ist auch möglich, dass der Schüler / die Schülerin einen oder vielleicht zwei von den acht Sätzen in seinem / ihrem Brief verwendet.

#### Aufgabe 2

„Beschreibe jetzt deinen Freund, deine Freundin und dein Haustier“ ist eine Aufgabe, bei der der Schüler / die Schülerin fast keine Grammatikkenntnisse braucht, außer: er/sie/es ist ... und er/sie/es hat ... Mit diesen wenigen sprachlichen Mitteln lassen sich sehr unterschiedliche Briefe schreiben. Auf dem Schülerblatt werden unten links Redemittel zum Thema „Haustiere und Freunde“ angeboten sowie Ideen für Fragen, die zum dritten Brief überleiten.

### 3 Arbeitsblätter

Bild 3: ‚Mein Hobby – Meine Interessen‘ (Schülerblatt)

#### Aufgabe 1

a) Lies den Text. Vielleicht kannst du darin Ideen für deinen Brief finden.

**Beate Weiß ist 14 Jahre alt und wohnt in Berlin. Seit 4 Jahren spielt sie Handball in einem Berliner Verein. Der Verein heißt Friedenauer SV. Beate spielt sehr gern Handball und ist eine gute Spielerin. Viele Freundinnen sind auch mit in dem Verein. Beate trainiert 2 Stunden jeden Donnerstagnachmittag und am Sonntag spielt sie meistens gegen andere Vereine. Oft fährt die ganze Mannschaft sehr weit mit dem Bus. Das findet Beate toll, aber am Montag ist sie in der Schule sehr müde. Das macht aber nichts, wenn nur ihre Mannschaft viele Tore gemacht hat und auch gewonnen hat!**

b) Formuliere die Sätze neu. Benutze dabei die 1. Person: *Ich heiße Beate Weiß. Ich bin 14 Jahre alt...*

#### Aufgabe 2

Vervollständige die Sätze. Vielleicht kannst du auch einige davon in deinem Brief benutzen.

Mein Sport/Hobby ist...  
Ich treibe keinen Sport, aber mein Hobby ist...  
Ich bin (nicht) in einem Verein.  
Mein Verein heißt...  
Ich trainiere immer am...  
Ich spiele am...  
Ich finde meinen Sport/mein Hobby toll!



Hier sind einige Fragen, die du vielleicht auch gebrauchen kannst:

Ich bin Borussia Dortmund-Fan, und du?  
Treibst du Sport?  
Wenn ja, welchen Sport treibst du?  
Welches Hobby hast du?  
Bist du in einem Verein?  
Wann spielst/trainierst du?  
Wie findest du...?



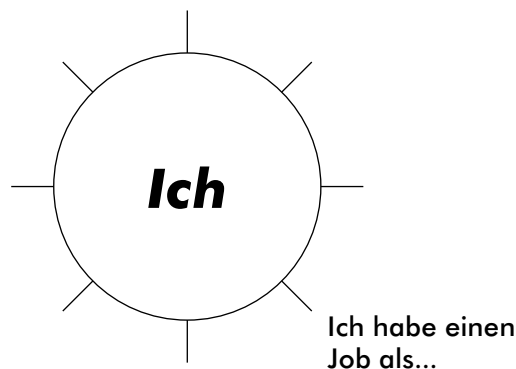
Bild 3: ‚Mein Hobby – Meine Interessen‘ (Schülerblatt)

### Aufgabe 3

#### Ideensammlung

Hier gibt es Wörter und Wendungen, sodass du über alle deine Interessen berichten kannst.  
Ergänze zuerst den Wortigel.

1. Ich habe einen Job als...
2. Ich spiele am Computer.
3. Ich bin gern mit meinen Freunden zusammen.
4. Ich bastele gern mit Bausätzen (z.B. Flugzeuge).
5. Ich singe in einem Chor.
6. Ich spiele in einer Band/in einem Orchester.
7. Ich bin Pfadfinder/Pfadfinderin.
8. Ich höre gern Musik.
9. Ich spiele Klavier, Gitarre usw.
10. Ich sammle Briefmarken.
11. Ich lese viele Bücher.
12. Ich tanze gern.
13. Ich mache Aerobic.



Falls dein E-Mail-Partner / deine E-Mail-Partnerin etwas Spezielles sammelt, könntest du ihm / ihr eventuell etwas für die Sammlung schicken. Falls dein Partner / deine Partnerin deine Lieblingsmusik nicht kennt, könntest du ihm / ihr eine CD und die Internetadresse der Gruppe schicken.

### Bild 3: ‚Mein Hobby – Meine Interessen‘ (Lehrerblatt)

#### Aufgabe 1

- a) Bei dieser Aufgabe zum Leseverstehen kann der Schüler / die Schülerin neue Wörter und Wendungen zum Briefeschreiben lernen.
- b) Nach dem ersten Lesen sollen sie den Inhalt des Textes mündlich in der 1. Person wiedergeben. Falls das zu schwierig ist, kann man den Text zunächst vereinfachen:

**Beates Hobby ist Handball. Sie spielt seit 4 Jahren Handball. Sie spielt in einem Verein. Beates Verein heißt Friedenauer SV. Sie trainiert immer am Donnerstag. Das Training dauert 2 Stunden. Sie spielt meistens am Sonntag. Sie findet Handball toll.**

#### Aufgabe 2

Eine Übung zur Bildung von Sätzen, die in der Klasse mündlich gemacht werden sollte.

#### Aufgabe 3

Die SchülerInnen ergänzen den Wortigel zu ‚Hobbys/Interessen‘ und erzählen danach von sich selbst weiter.

### 3 Arbeitsblätter

Bild 4: ‚Mein Haus – Meine Wohnung‘ (Schülerblatt)

#### Aufgabe 1

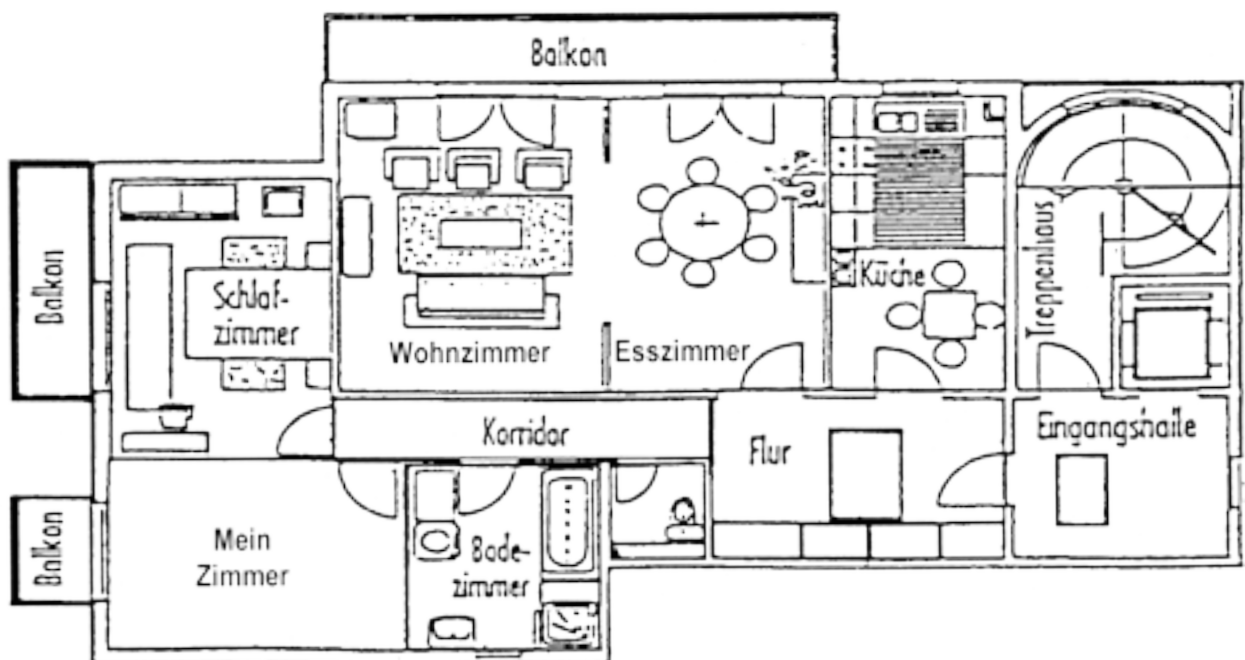
- Zeichne oder fotografiere dein Haus von außen.
- Mache danach eine Skizze und notiere, wie es um dein Haus herum aussieht. Schreibe z.B. „Wald“, „Straße“, „See“, „Fabrik“ usw. dazu.
- Zeichne einen Grundriss von deiner Wohnung mit den Namen der Räume darauf (siehe Skizze). Schreibe *nicht* deinen Namen darauf!

#### Aufgabe 2

Schreibe einen Brief, in dem du:

- dein Haus von außen beschreibst,
- über die Lage des Hauses berichtest und
- erzählst, welche Räume sich in deiner Wohnung befinden.

Die Zeichnung/das Foto und der Grundriss werden an deinen Partner / deine Partnerin geschickt. Er / Sie soll dann herausfinden, welche Zeichnung/welches Fotos von dir ist.



### Bild 4: ‚Mein Haus – Meine Wohnung‘ (Lehrerblatt)

#### Aufgabe 1

Bei dieser Aufgabe sollen die SchülerInnen zunächst zeichnen bzw. fotografieren, wo und wie sie wohnen:

- a) das Haus von außen
- b) die Lage des Hauses
- c) den Grundriss und die Raumaufteilung

#### Aufgabe 2

Zu diesen Zeichnungen/Fotos verfassen die SchülerInnen dann Beschreibungen. Je nach Bedarf kann der Lehrer / die Lehrerin dabei passenden Wortschatz zur Verfügung stellen:

zu a): r Wohnblock, s Hochhaus (r Wolkenkratzer), s Reihenhause, s Einfamilienhaus, r Bauernhof, s Landhaus, e Villa

zu b): r Wald, e Straße, r See, e Fabrik usw. (s. Schülerblatt)

zu c): auf dem Lande, in den Bergen, in einer Großstadt, in einem Dorf, in einer Kleinstadt, in einer Siedlung, in einer Vorstadt.

Die Zeichnungen/Fotos werden – ohne die Namen der SchülerInnen – gesondert verschickt (eingescannt, als digitales Foto oder per Post). Die Beschreibungen der Wohnverhältnisse werden in einer E-Mail an die PartnerInnen geschickt (diesmal mit Namen). Die SchülerInnen sollen dann durch das Lesen der E-Mails herausfinden, welche Zeichnungen/Fotos zu den jeweiligen Beschreibungen passen. Alle Produkte werden selbstverständlich im Klassenraum aufgehängt.

NB: Lösungsschlüssel für den Kollegen / die Kollegin nicht vergessen!

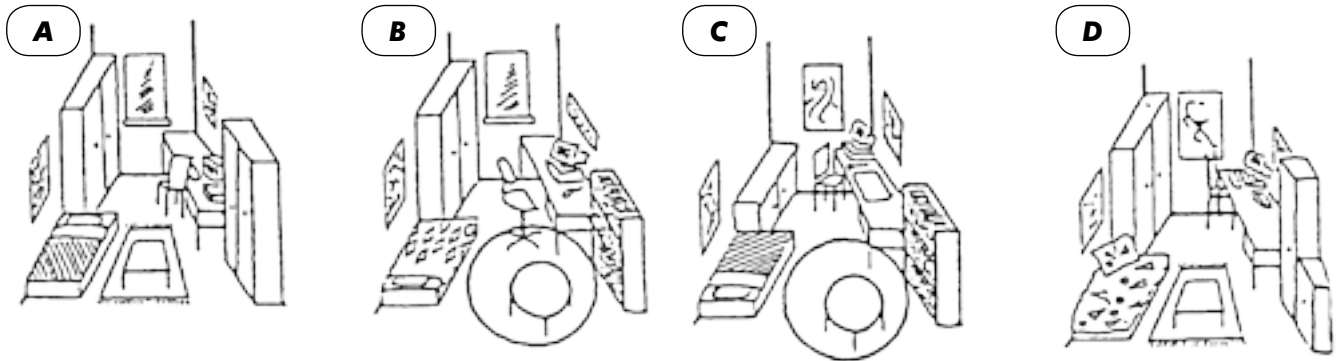


### 3 Arbeitsblätter

Bild 5: ‚Mein Zimmer‘ (Schülerblatt)

#### Aufgabe 1

Schau dir die Bilder an und lies Alexanders Brief. Welches Zimmer ist sein Zimmer? Markiere die richtige Lösung.



Lieber Michael,

Amsterdam, 23. September

wie geht's dir? Mir geht's prima!

Ich habe gerade meine Möbel umgestellt! Wie mein Zimmer nun aussieht? Pass auf, ich beschreibe es dir: Wenn man reinkommt, steht vorne links mein Bett. Hinten links an der Wand steht ein Schrank. Hinten in der Mitte ist ein Fenster. Hinten rechts an der Wand steht mein Schreibtisch (auf dem Schreibtisch der Computer). Vor dem Schreibtisch steht ein Stuhl. In der Mitte liegt ein Teppich. Darauf steht ein kleiner Tisch. Vorne rechts steht ein Bücherschrank. An der Wand vorne links und hinten rechts hängen Poster.

Also, jetzt hast du sicherlich eine Ahnung, wie mein Zimmer aussieht! Beschreibe doch bitte auch mal dein Zimmer!

Bis bald,  
Alexander

#### Aufgabe 2

a) Zeichne einen Grundriss von deinem Zimmer ohne Möbel und schreibe deinen Namen darauf. Er wird an deinen Partner / deine Partnerin geschickt.

b) Schreibe danach eine genaue Beschreibung von deinem Zimmer. Im Brief von Alexander kannst du passende Wörter und Wendungen dazu finden. Dein Partner / deine Partnerin soll nach deiner Beschreibung dein Zimmer „möblieren“ und den ausgefüllten Grundriss an dich zurückschicken.

### Bild 5: ‚Mein Zimmer‘ (Lehrerblatt)

#### Aufgabe 1

Bei dieser Aufgabe zum Leseverstehen sollen die SchülerInnen mit Hilfe des Textes das richtige Zimmer finden. Die Lösung ist: B, denn

- ▶ Bild A hat rechts vorne einen geschlossenen Schrank statt eines Regals
- ▶ Bild C hat in der Mitte der Hinterwand ein Poster statt eines Fensters
- ▶ Bild D hat rechts vorne einen geschlossenen Schrank statt eines Regals und in der Mitte der Hinterwand ein Poster statt eines Fensters.

Es ist eine gute Idee, den Möbelstücken (Substantiven) Farben zu geben, z.B.:

Maskulinum: blau

Femininum: rot

Neutrum: grün

Mehrzahl: schwarz

Indem SchülerInnen die Zimmer farbig ausmalen, können sie einfacher das Geschlecht trainieren. So lernen sie schnell, dass sich die „blauen und grünen Wörter“ bei Dativpräpositionen mit „dem“ verbinden (*neben dem Tisch*) und die „roten“ mit „der“ (*neben der Lampe*).

#### Aufgabe 2

Der Schüler / die Schülerin zeichnet einen unmöblierten Grundriss des eigenen Zimmers. Die Zeichnung wird gesondert an den Partner / die Partnerin verschickt (eingescannt, als digitales Foto oder per Post). Dazu schickt er / sie einen Brief mit der Beschreibung des Zimmers. Der Partner / die Partnerin soll versuchen, das Zimmer nach der Beschreibung zu „möblieren“. Die ergänzte Zeichnung wird zurückgeschickt, damit der Partner / die Partnerin sie überprüfen kann (vgl. dazu das Schülerbeispiel im Anhang).

Eine Zusammenarbeit mit dem Mathe-Kollegen / der Mathe-Kollegin lohnt sich, da die Zimmerskizzen dadurch im richtigen Maßstab gezeichnet werden können.

NB: Brief 6 ist (wie in der Themenübersicht erwähnt) eine Korrekturphase.

### 3 Arbeitsblätter

Bild 7: ‚Mein Stundenplan‘ (Schülerblatt)

#### Aufgabe 1

Schreibe deinen eigenen Stundenplan nach folgendem Muster:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00-9:00 Uhr	Englisch	Deutsch	Geschichte	Physik	Dänisch
9:00-10:00 Uhr	Deutsch	Mathe	Biologie	Englisch	Geschichte
Pause	-	-	-	-	-
10:30-11:30 Uhr	Dänisch	Sport	Mathe	Mathe	Dänisch
11:30-12:30 Uhr	Mathe	Sport	Erdkunde	Biologie	Deutsch
Pause	-	-	-	-	-
13:30-14:30 Uhr	Dänisch	Mathe	Dänisch	Dänisch	Wahlfach*
Pause	-	-	-	-	-
15:00-16:00 Uhr	Religion	Wahlfach*	Physik	Klassenstunde	Wahlfach*
16:00-17:00 Uhr	-	Wahlfach*	Englisch	Erdkunde	

\*Beispiele für mögliche Wahlfächer: Musik – Bildende Kunst – Textiles Gestalten – Holzarbeit – Hauswirtschaft – Informatik – Drama – Fotolehre u.a.



### 3 Arbeitsblätter

Bild 7: ‚Mein Stundenplan‘ (Schülerblatt)

#### Aufgabe 2

Wie findest du deine Fächer?

Fach	blöd	doof	langweilig	okay	interessant	spannend	toll	super
1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								

#### Aufgabe 3

Schreibe einen Brief, in dem du

- 1) deine Fächer,
- 2) Pausen,
- 3) Noten usw. beschreibst.

Welche Fächer hast du?  
 Wie viele Stunden Deutsch hast du?  
 Um wie viel Uhr fängt die Schule an?  
 Wann hast du Pausen?  
 Was machst du in den Pausen?  
 Bis wie viel Uhr hast du Unterricht?  
 Wie findest du deine Fächer?  
 Was ist dein Lieblingsfach?  
 Hast du nette Lehrer?  
 Bekommst du viele Hausaufgaben auf?  
 Hast du gute Noten?  
 Wann hast du Ferien?



### Bild 7: ‚Mein Stundenplan‘ (Lehrerblatt)

#### Aufgabe 1

Die SchülerInnen sollen anhand des Musters ihren eigenen Stundenplan aufschreiben. Es gibt verschiedene Möglichkeiten ihn zu verschicken:

1. als E-Mail mit folgendem Layout:  
\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_ ,
2. als Word-Dokument mit Tabelle,
3. als Link auf die deutschsprachige Homepage der Klasse/Schule.

#### Aufgabe 2

Die SchülerInnen beurteilen ihre Fächer mit Hilfe von Adjektiven. Die Ergebnisse werden in der Klasse mündlich besprochen.

#### Aufgabe 3

Die SchülerInnen schreiben ihren Brief, in dem sie über ihre Fächer, Noten und das Schulleben berichten. Der Redemittel-Kasten enthält eine Reihe von Fragen, die für den Brief genutzt werden können.

### 3 Arbeitsblätter

Bild 8: ‚Meine Schule‘ (Schülerblatt)

Amsterdam, den 05. Mai

Lieber Rasmus,

Danke für den Brief! Na, jetzt geht es bald los! Hast du schon den Koffer gepackt?  
Ich hoffe, die Reise wird gut gehen! 5 Tage zusammen! Toll!

Wenn ihr zu uns kommt, müsst ihr am Hauptbahnhof die U-Bahn Richtung Gaasperplas nehmen. Bis zur Haltestelle Venserpolder. Wenn ihr aus dem U-Bahnhof kommt, geht ihr ungefähr 300 m geradeaus (Chestertonlaan). Dann seht ihr schon das Schulgebäude: es ist aus rotem Backstein und ist 3 Stockwerke hoch. Die Adresse ist Dubbelink 1. Wir treffen uns dann in der Schule. Wir freuen uns alle auf euren Besuch!

Übrigens wohne ich ganz in der Nähe der Schule. Wir können also zu Fuß nach Hause gehen (5 Min.).

Bis bald!  
Deine Cherry

#### Aufgabe 1

Lies den Brief und finde das Augustinus College auf dem Stadtplan!

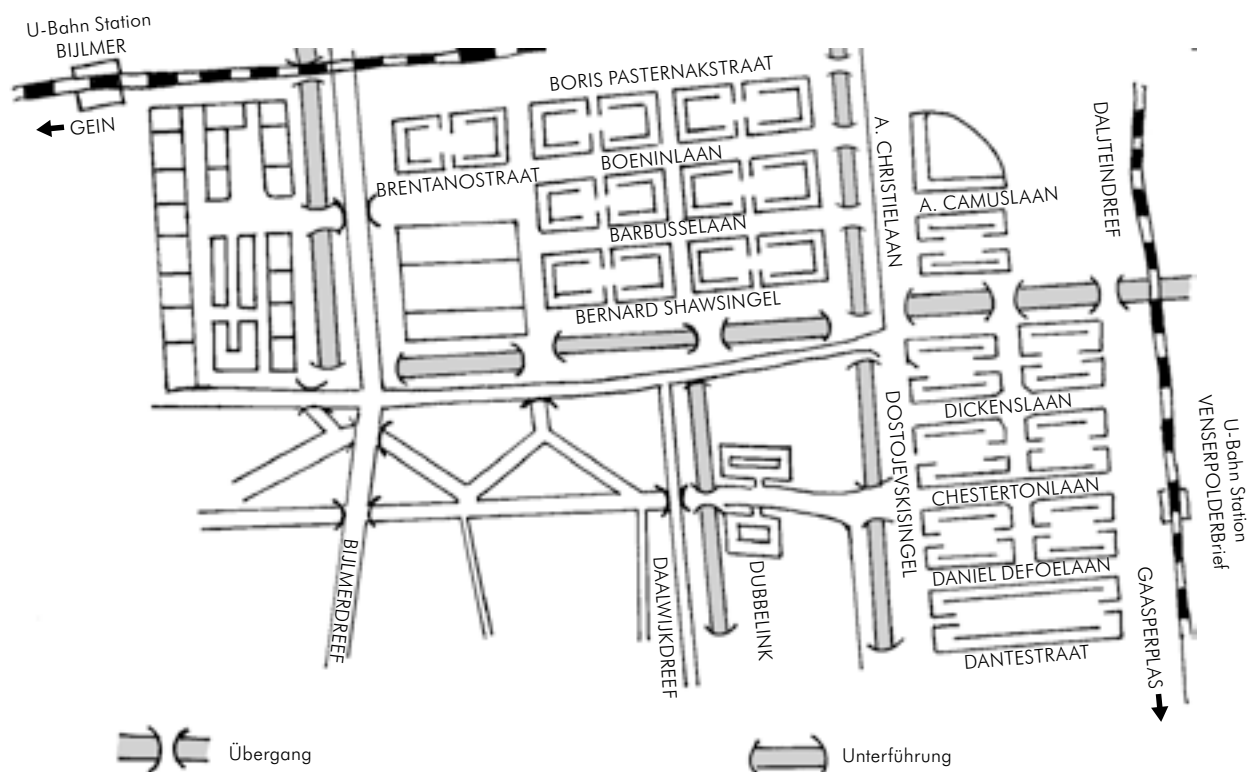


Bild 8: ‚Meine Schule‘ (Schülerblatt)

#### Aufgabe 2



Markiere das Postamt auf dem Stadtplan!

Wenn du zum Postamt gehen möchtest, musst du von der Schule aus links über die Brücke gehen, durch die Unterführung. Dann gehst du die erste Straße rechts und wieder rechts, durch die Unterführung. Die erste Straße links ist die *Brentanostraat*. Am Ende gehst du durch die Unterführung: da ist das Einkaufszentrum. Das Postamt ist gleich rechts.

#### Aufgabe 3

Macht zu zweit weitere Suchspiele.

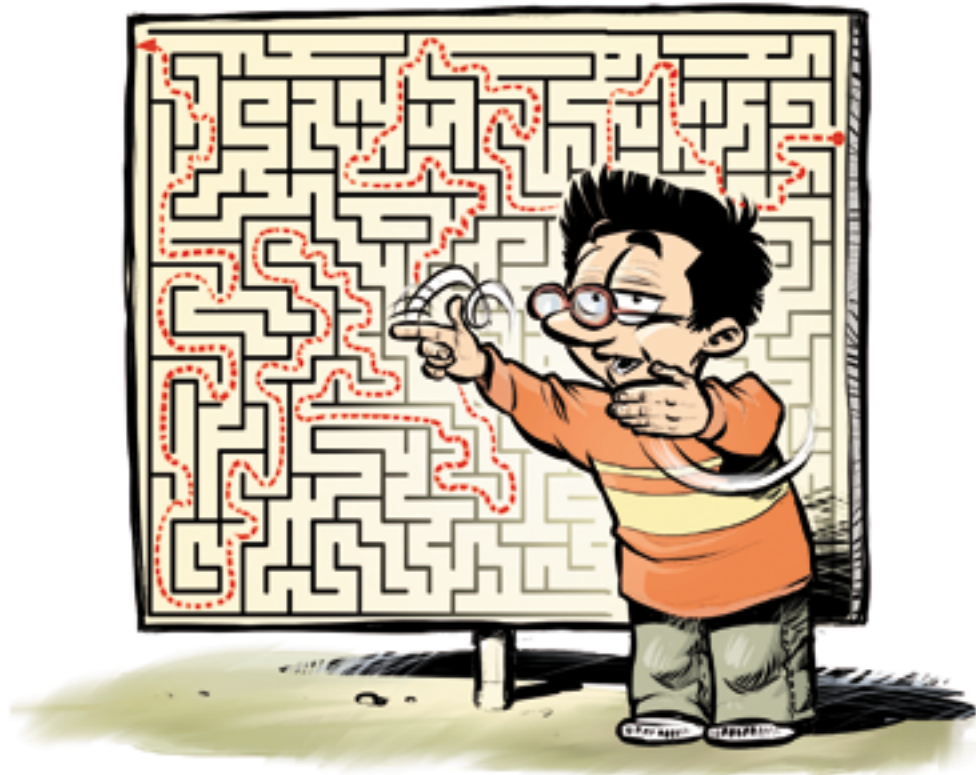
Substantive	Adverbien
s Hochhaus	zuerst rechts gehen
e Tankstelle	dann links
e Kirche	dann wieder rechts
s Kino	dann 200 m geradeaus
s Museum	dann scharf rechts
e Schule	dann bis zur zweiten Kreuzung geradeaus
s Rathaus	dann über den Platz
e Post	dann um ... herum
	dann in einem Bogen um ...
	über die Brücke
	an der/am ... vorbei
	bei der/beim ... geradeaus

### 3 Arbeitsblätter

Bild 8: ‚Meine Schule‘ (Schülerblatt)

#### Aufgabe 4

- a) Zeichne, kopiere oder scanne einen Stadtplan von deinem Wohnort und mache Suchspiele für deinen Partner / deine Partnerin. Schreibe dazu kleine Texte.
- b) Schreibe einen Brief, in dem du
- ▶ natürlich zuerst auf den Brief von deinem Partner / deiner Partnerin reagierst,
  - ▶ den Weg zur Schule (Verkehrsmittel),
  - ▶ deine Schule, die Zahl der Schüler und
  - ▶ dein Klassenzimmer beschreibst.





## 3 Arbeitsblätter

### Bild 8: ‚Meine Schule‘ (Lehrerblatt)

#### Aufgabe 1

Die SchülerInnen sollen aufgrund der Wegbeschreibung des Briefes das Amsterdamer *Augustinus College* auf dem Stadtplan lokalisieren.

#### Aufgabe 2

Es folgt eine zweite Suchaufgabe, bei der die SchülerInnen das Postamt finden sollen.

#### Aufgabe 3

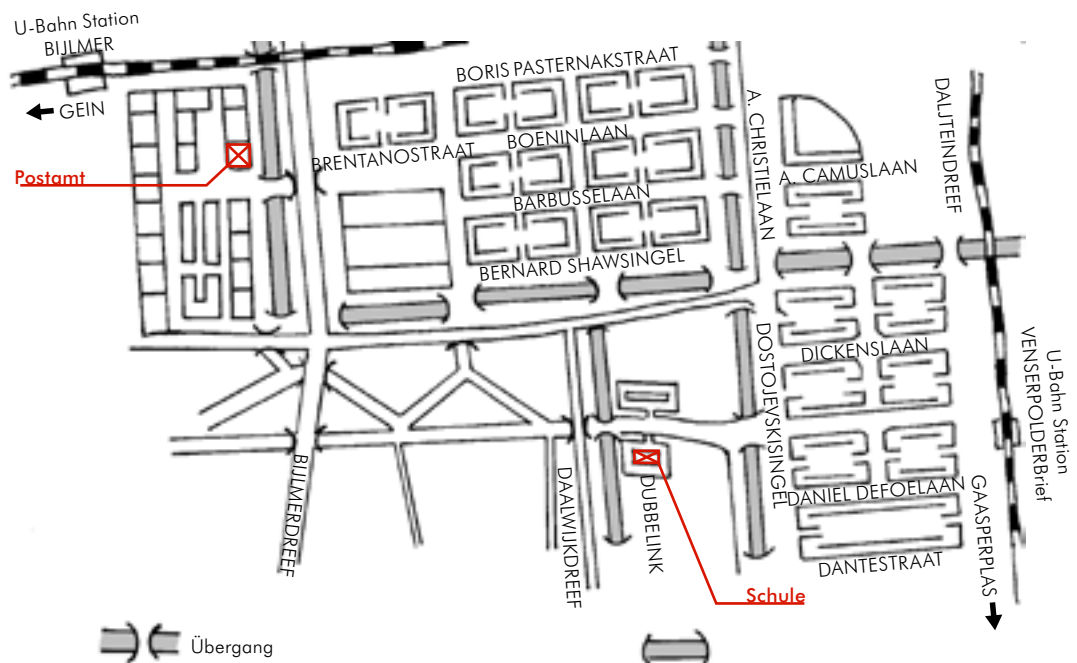
Die SchülerInnen sind nun vorbereitet, um mit Hilfe von Redemitteln in Partnerarbeit eigene Suchspiele durchzuführen.

#### Aufgabe 4

Wenn der Wortschatz „Weg finden“ gelernt ist, zeichnen, kopieren oder scannen die SchülerInnen einen Stadtplan ihres Wohnortes und entwerfen Suchspiele für ihren Partner / ihre Partnerin, die getrennt verschickt werden. Namen wie *Kirche, Rathaus, Schule, Post* usw. werden dabei getilgt – sie sollen vom Partner / von der Partnerin anhand einer passenden Wegbeschreibung wiederhergestellt werden. Dazu schreiben die SchülerInnen einen Brief, in dem sie u.a. ihren Schulweg, ihre Schule, die Zahl der Schüler sowie ihr Klassenzimmer beschreiben.

NB: den Lösungsschlüssel für den Kollegen / die Kollegin nicht vergessen!

#### Lösung Aufgabe 1



### **Bild 9: ‚Mein Land‘ (Lehrerblatt)**

Zum Thema ‚Mein Land‘ haben wir keine Schülerblätter ausgearbeitet, da sich dazu eine Fülle von Informationen im Internet recherchieren lassen.

Es hängt vom Interesse der Klasse ab, ob man diese Lerneinheit macht oder auslässt. Man kann eventuell bestimmte Inhalte auswählen oder auch ganz andere Themen bearbeiten. Im Lehrerhandbuch (s. 22) haben wir einige Vorschläge für die weitere Korrespondenz aufgelistet. Auf jeden Fall ist es wichtig, dass Projekt ordentlich zu Ende gebracht wird. Man bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und gibt dem Kollegen / der Kollegin sowie den SchülerInnen die Möglichkeit, das Projekt zu evaluieren. Zu diesem Zweck haben wir einen Evaluationsbericht für LehrerInnen (s. Anhang) und zwei Evaluationsblätter für SchülerInnen vorbereitet (s. 35f).

Jetzt können die SchülerInnen gern Adressen austauschen. Man kann sich ja nur freuen, wenn die internationalen Kontakte weiterlaufen!

## 4 Evaluationsblätter

### Teste dich selbst (Schülerblatt)

Wie gut kennst du eigentlich deinen Briefpartner / deine Briefpartnerin? Kreuze an:

	Ja	Weiß nicht	Nein
1. Ich habe mehr Unterrichtsstunden pro Woche.			
2. Ich habe weniger Geschwister.			
3. Mein Schulweg ist länger.			
4. Ich bin jünger.			
5. Mein Wohnort ist kleiner.			
6. Ich treibe weniger Sport.			
7. Ich trainiere öfter.			
8. Wir mögen dieselbe Musik.			
9. Unsere Wohnung hat mehr Zimmer.			
10. Mein Zimmer hat ebenso viele Fenster.			
11. Mein Zeugnis ist besser.			
12. Wir mögen beide Kunst.			
13. Ich sehe länger fern.			
14. Unsere Schule hat mehr Lehrer.			
15. Ich habe weniger Poster an der Wand.			
16. Ich bin größer.			
17. Wir haben beide blaue Augen.			
18. Meine Haare sind dunkler.			
19. Unsere Lieblingsfarbe ist dieselbe.			
20. Eine Cola (1 Liter) kostet bei uns mehr.			
21. Wir haben mehr Deutschunterricht.			
22. Ich muss mehr zu Hause helfen.			
23. Ich gehe öfter ins Kino.			
24. Wir haben dieselben Filme gesehen.			
25. Ich gehe lieber in die Schule.			
26. Wir haben dieselben Leibgerichte.			
27. Wir haben beide einen Computer zu Hause.			
28. Ich bekomme mehr Taschengeld.			



## 4 Evaluationsblätter

### Stimmzettel (Schülerblatt)

Markiere deine Antworten.

Welche drei Wörter geben deine Meinung zu dem Projekt, Das Bild der Anderen' am besten wieder?

langweilig	interessant	zu lang
zu kurz	toll	anregend
neu	international	wertlos
anstrengend	einfach	besonders schwierig
verbesserungswürdig		

Was hältst du von der Art und Weise, wie der Computer im Projekt benutzt worden ist?

1 = sehr sinnvoll   2 = sinnvoll   3 = nicht sinnvoll   4 = sinnlos

Bist du der Meinung, dass dein Deutsch durch dieses Projekt besser geworden ist?

ja    nein    ein bisschen